



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

§. 1. Von jhrem Königlichen Geschlecht und Herkommen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

IV.

B. Elisabetha die andere / ge-
borne Königin in Ungarn.

§. I.

Von ihrem Königlichen Geschlechte
und Herkommen.

Lehre wir zu dem Leben der sel. Jung-
frauen Elisabethæ zu erzehlen schrei-
ben / wollen wir etwas weniges von
ihren Königlichen Vor- Eltern melden / wel-
chen das Königreich Ungarn zuständig ge-
wesen.

Andreas der Ander König zu Ungarn /
lebte und regirte in dem Jahr 1207. Dieser
erzog bey seiner ersten Gemahlin Gertrud /
so Herzog Bertholdi von Merania Tochter
war / die heilige weitberühmte Elisabetham,
Land- Gräfin und Wittib in Thüringen und
Hessen / derer Festtag den 19. Wintermonat
jährlich gehalten wird. Bey seiner andern
Gemahlin Beatrice Aldobrandini, des
Margrafen von Este Tochter / bekam König
Andreas den Sohn Stephanum; Vor des-
sen Geburt aber starb König Andreas in Un-
garn / im Jahr 1230. derhalben die Wittib

B ij mit

mit schwangerm Leib wieder in Italien gezogen / und ist bey ihrem Vater der Frucht genesen. Stephanus, nachdem er zu seinen Tagen kommen / verheurathet er sich mit einer HochAdelichen Tochter von Venedig / des Stammes Mauracenorum, mit Namen Thomassina, welche von ihrem Vater ihm ein überaus groß Heurath-Guth zubracht / und beneben einen jungen Fürsten und Sohn gebar. Diesen lieffe Stephanus in heiliger Tauff nennen nach dem Namen seines Vaters Andreas. Andreas dieser zweyen Eheleuten ein einziger Sohn / ward mit dem Zunamen Venetus, das ist / der Venediger genandt / weil er zu Venedig geboren und erzogen / auch sondere Lieb gegen diesen Ort hatte.

Über etliche Jahr kam Andreas von Venedig in Ungarn / auff vieler Land-Fürsten und Herren inständiges Begehren und Antrieb / das Väterliche Königreich zu besitzen / welches seines Vaters Bruders Sohn Ladislaus beherrschet / und grossen Mutwillen darinnen verübet / bis er endlich im Jahr 1290. von den seinigen erschlagen worden. Darauff Andreas der Dritte dieses Namens / in jetztgemeldtem Jahr zu Stulweissen-

senburg zum Ungarischen König gekrönt /
 wol und löblich regiret. Machte ihm das
 Volk und Land Herren / wegen seiner an-
 geborner Güte anhängig / erhielt beyneben
 manchen trefflichen Sieg an seinen Feinden.
 Dessen Gemahlin war ein geborne Königin
 von Sicilien / Fenna mit Namen / dieselbe ge-
 bar ihrem Herrn ein einsiges Töchterlein /
 (welches der Höchste Gott ihme selber zu ei-
 ner Gespons erkohren) zu Offen in Ungarn /
 die wardt in der heiligen Tauff nach ihrer
 heiligen Baafen / von der zuvor Meldung ge-
 schehen / auch Elisabetha genant. Und war
 wegen dieser newgebornen Königlcher
 Princessin zu Offen / und im ganken Kö-
 nigreich grosse Freud.

§. 2.

Wie Elisabetha in den heiligen Orden kommen.

Nachdem die Königin Fenna, Elisabe-
 tha Mutter über etliche Zeit mit Tod ab-
 gangen verhelichte sich König Andreas ihr
 Vater / mit Fr. Agnesen / einer Tochter Al-
 berti von Desterreich / Römischen Königs.
 Als diese in Ungarn kam / und ein zeitlang da
 B iii gewe